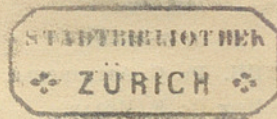


Fünfzehnter Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1890—91.



ZÜRICH

Druck des Art. Institut Orell Füssli

1891.

Mitglieder des **Verwaltungsrathes** waren während des Schuljahres:

die HH. Dr. MOUSSON, Prof. R. ESCHER, LAVATER-WEGMANN, als Abgeordnete der **Tonhalle**gesellschaft.
„ Prof. Dr. SCHNEIDER, C. F. ULRICH, BODMER-TRÜMPLER, „ „ als Abgeordnete der **Allgem. Musikgesellschaft**.
„ Dr. F. HEGAR, C. HINDERMANN, Prof. Dr. WIRZ, „ „ des **Gemischten Chors**.
„ PH. FRIES, K. MAURER, J. R. SCHILLER, „ „ der **Harmonie**.
„ Dr. C. ATTENHOFER, Dr. ZUPPINGER, G. E. BÜRKE, „ „ des **Männerchors Zürich**.
„ J. C. WILLI, J. BAUR, „ „ der **Zürch. Liederbuchanstalt**.

Das **Bureau** des Verwaltungsrathes war folgendermassen bestellt:

Präsident: Herr Prof. Dr. SCHNEIDER.
Vizepräsident: „ J. R. SCHILLER.
I. Aktuar. „ J. BAUR.
II. „ „ K. MAURER.

Die **Direktion** bildeten:

die HH. Prof. R. ESCHER, Präsident, H. v. WYSS, Aktuar, C. HINDERMANN, Vice-Präsident u. Quästor,
Dr. F. HEGAR, Direktor, A. STEINER-SCHWEIZER, Dr. C. ATTENHOFER, C. F. ULRICH.

Als **Lehrer** waren angestellt:

für **Klavier** die HH. R. FREUND, J. HEGAR, P. JECKLIN, G. STEINMETZ, Frln. E. AESCHLIMANN,
Frln. M. HEISTERHAGEN, als Hilfslehrer Herr A. KNECHT, als Hilfslehrerinnen
Frln. C. EBERHARD und Frln. A. LORCH.

„ **Violine** Herr O. KAHL.
„ **Cello** „ J. HEGAR.
„ **Flöte** „ G. DIETRICH.
„ **Orgel** „ JOH. LUZ.
„ **Sologesang** „ G. ANGERER.
„ **Chorgesang** die HH. Dr. C. ATTENHOFER, Dr. F. HEGAR und J. BAUR.
„ **Zusammenspiel** Herr Dr. F. HEGAR.
„ **Theorie** „ L. KEMPTER.
„ **Aesthetik und Geschichte der Musik** „ B. BRÜCKMANN.
„ **Italienische Sprache** Frln. L. SCHWEIZER.

Tit.

Das verflossene Schuljahr kann in jeder Beziehung als ein normales bezeichnet werden und wir dürfen aus dem regelmässigen Gange neuerdings die Gewissheit schöpfen, dass sich unsere Anstalt fortgesetzt im Zustande eines gedeihlichen Gleichgewichtes befindet.

Die Zusammensetzung der Behörden blieb unverändert. Im Lehrkörper sind folgende Aenderungen anzuführen: Herr P. Jecklin und die Damen Frl. E. Aeschlimann und Frl. M. Heisterhagen, welche bereits seit einer Reihe von Jahren als Hilfslehrer an unserer Schule wirkten, wurden definitiv angestellt. Als Hilfslehrer für den Klavierunterricht wurden neu gewählt Frl. Cäcilie Eberhard und Herr. A. Knecht, beide ehemalige Schüler der Anstalt.

Ueber den Besuch der Schule geben folgende Ziffern Auskunft, wobei die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Vorjahre in Klammern beigefügt ist.

Am Unterricht an der Künstlerschule nahmen Theil im Sommer 26 (+ 1), im Winter 23 (— 2) Schüler, darunter im Sommer 13 Herren und 13 Damen, im Winter 9 Herren und 14 Damen. Während des ganzen Jahres waren zwei ganze und ein halber Freiplatz vergeben.

Die Vertheilung auf die einzelnen Fächer war:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
<i>a)</i> Klavier	13	9	13	14
<i>b)</i> Orgel	11	5	1	2
<i>c)</i> Violine	11	8	1	1
<i>d)</i> Cello	—	—	—	—
<i>e)</i> Zusammenspiel... .. .	10	12	7	11
<i>f)</i> Sologesang	5	2	7	8
<i>g)</i> Chorgesang... .. .	1	2	13	14
<i>h)</i> Theorie... .. .	13	9	13	14
<i>i)</i> Geschichte der Musik (obligatorisch)	13	9	13	14
<i>k)</i> Italienisch	—	1	—	2

Die Dilettantenschule besuchten im Sommersemester 222 (— 4) und im Winter 240 (+ 21) Schüler, welche sich auf beide Geschlechter vertheilen, wie folgt: 73 Schüler und 149 Schülerinnen im Sommer und 82 Schüler und 158 Schülerinnen im Winter. Die Zahl der vergebenen Freiplätze betrug im Sommer 6 ganze und 6 halbe, im Winter 5 ganze und 11 halbe Plätze. Von Seite des Lehrerinnenseminars erhielten wir einen Zuzug von 48 (+ 9) Schülerinnen im ersten und von 49 (+ 12) im zweiten Semester.

Die Theilnahme der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten am Unterricht war im Einzelnen die folgende:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	1	3	36	38
b) Violine	1	2	12	11
c) Sologesang	1	1	—	—
d) Orgel	—	—	—	—
e) Chorgesang	2	1	48	49

Die übrigen Zöglinge der Dilettantenschule vertheilen sich folgendermassen auf die verschiedenen Fächer:

	Zahl der Schüler.		Zahl der Schülerinnen.	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
a) Klavier	40	36	118	124
b) Orgel und Harmonium	1	4	—	—
c) Violine	19	26	9	11
d) Violoncello	4	4	—	—
e) Flöte	3	5	—	—
f) Zusammenspiel	—	1	—	—
g) Sologesang	1	1	14	14
h) Chorgesang (obligatorisch)	50	50	145	153
i) Theorie	—	—	—	1
k) Geschichte der Musik	13	12	28	30

An der ganzen Anstalt wurden zusammen $7469\frac{1}{4}$ Unterrichtsstunden ertheilt und zwar:

a) Klavier	4463 $\frac{1}{4}$ Stunden
b) Orgel und Harmonium	222 „
c) Violine	1138 $\frac{1}{2}$ „

Uebertrag 5823 $\frac{3}{4}$ Stunden.

	Uebertrag	5823 ³ / ₄ Stunden.
d) Violoncello		78 ¹ / ₂ "
e) Flöte		94 ¹ / ₂ "
f) Zusammenspiel		118 "
g) Sologesang		558 ¹ / ₂ "
h) Chorgesang		423 "
i) Theorie		314 "
k) Geschichte der Musik		40 "
l) Italienisch		19 "
	Total	<hr/> 7469 ¹ / ₄ Stunden.

Am 13., 20. und 27. September wurden in üblicher Weise drei Vortragsübungen im kleinen Tonhallsaal abgehalten.

Die Prüfungen nahmen am 8. März mit der Chorgesangsprüfung der obern Klassen ihren Anfang, in welcher unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchors Zürich und hiesigen Gesangskräften die Bach'sche Cantate „Lobet Gott in seinen Reichen“ zur Aufführung kam. Am 14., 16., 17. und 18. März gingen die Klassenprüfungen vor sich und am 19. März fanden die Prüfungen ihren Abschluss durch die Vorführung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen im grossen Tonhallsaal.

Die Musikschule geniesst folgende jährliche Subventionen:

vom Regierungsrathe	Fr. 2000. —
„ Stadtrathe	„ 500. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 400. —
„ „ Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500. —
vom Gemischten Chore	„ 200. —
„ Sängerverein Harmonie	„ 200. —
„ Männerchor	„ 100. —
von der Tonhallegesellschaft	„ 50. —
	<hr/> Fr. 3950. —

Es sei hiermit den Spendern auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Im Laufe des vergangenen Sommers ist die Entscheidung über den Platz, auf welchen die neue Tonhalle zu stehen kommen soll, zu Gunsten des Areals am Alpenquai gefallen.

Damit ist die Möglichkeit, mit der Tonhallegesellschaft Hand in Hand die Gewinnung neuer Lokalitäten anzustreben, endgültig abgeschnitten und wir sind darauf angewiesen, für uns allein vorzugehen. Unser Baufond wird in absehbarer Zeit genügend erstarkt sein, um daraus einen unseren Bedürfnissen genügenden Neubau zu errichten, falls die städtischen Behörden in der Lage sind, uns einen entsprechenden Bauplatz zu überweisen.

Zürich, den 19. Oktober 1891.

Namens der Direktion:

Der Präsident: Der Aktuar:

Prof. **Rudolf Escher.** H. v. **Wyss.**

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Vortrag letzter Rechnung ... ..	.	.	2,389	78
Baufond-Conto (Uebertrag auf diesen Conto)	2,000	—		
Mobilier-Conto				
Abschreibung 10 0/0	75	—		
Bibliothek-Conto				
Abschreibung 10 0/0	222	60		
Musikalien- und Instrumenten-Conto				
Abschreibung 5 0/0 auf Instrumenten	601	25		
Lokalmiethe-Conto	1,860	—		
Spesen-Conto	2,946	95		
Heizungs- und Beleuchtungs-Conto... ..	1,521	90		
Zinsen-Conto ... ..	.	.	1,369	40
Unterrichts-Conto ... ..	.	.	9,273	95
Bilanz-Conto, Vortrag auf neue Rechnung	3,805	43		
	13,033	13	13,033	13
Schluss-Bilanz.				
Stiftungsgut-Conto ... ..	.	.	45,023	50
Stipendienfonds-Conto ... ..	.	.	41,016	45
Baufonds-Conto... ..	.	.	143,190	25
Total des Stiftungsvermögens... ..	.	.	229,230	20
(Am 30. April 1890 betrug dasselbe Fr. 217,221. 40 also Vermehrung um „ 12,008. 80)				
Subventionen-Conto ... ..	.	.	2,532	—
Diverse Debitoren	187	—		
Mobilier-Conto (Inventarbestand)	675	—		
Bibliothek-Conto („)	1,980	—		
Musikalien- und Instrumenten-Conto („)	11,300	—		
Cassa-Conto	3,185	53		
Werthschriften-Conto	209,000	—		
Zürcher Kantonalbank	47,120	60		
Schulgut-Conto ... ..	.	.	35,335	—
Gewinn- und Verlust-Conto ... ..	.	.	3,805	43
Dotationen-Conto ... ..	.	.	1,000	—
Diverse Creditoren ... ..	.	.	545	50
Erneuerungsfond für Instrumente ... ..	.	.	1,000	—
	273,448	13	273,448	13

Betriebsrechnung vom 1. Mai 1890 bis 30. April 1891.

<i>Einnahmen.</i>				<i>Ausgaben.</i>	
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
An Gewinn- und Verlust-Conto			Per Unterrichts-Conto		
Vortrag letzter Rechnung	2,389	78	für Honorare an Director und Lehrer ...	34,448	15
An Unterrichts-Conto			Per Zins-Conto		
für Schulgelder	43,722	10	für Verzinsung des Stiftungsvermögens ...	8,808	80
An Zins-Conto			Per Spesen-Conto		
Zinse von Werthschriften und der Bank ...	10,178	20	für Unkosten aller Art	3,334	95
An Musikalien- und Instrumenten-Conto			Per Heizungs- und Beleuchtungs-Conto		
für verkaufte und vermietete Musikalien...	326	80	für Gas, Oel, Kerzen, Holz und Kohlen ...	1,537	25
An Spesen-Conto			Per Lokalmiethe-Conto		
für Eintrittsgelder zu den Prüfungen und			für Miethe der Schullokalitäten... ..	1,860	—
Rückvergütung von Ausgaben	388	—	Per Musikalien- und Instrumenten-Conto		
An Heizungs- und Beleuchtungs-Conto			für neue Anschaffungen Fr. 688, 05		
Seonto auf Gas	15	35	letzjähriges Inventar " 11,540. —		
			diessjähriges Inventar Fr. 12,228, 05		
			" " " 11,300. —		
			Abschreibung	928	05
			Per Mobilien-Conto		
			letzjähriges Inventar Fr. 750. —		
			diessjähriges Inventar " 675. —		
			Abschreibung	75	—
			Per Bibliothek-Conto		
			für neue Anschaffungen Fr. 332, 60		
			letzjähriges Inventar... .. " 1,870. —		
			diessjähriges Inventar Fr. 2,202, 60		
			" " " 1,980. —		
			Abschreibung	222	60
			Per Baufond-Conto		
			für Uebertrag an diesen Conto	2,000	—
			Per Gewinn- und Verlust-Conto		
			Vortrag auf neue Rechnung	3,805	43
	57,020	23		57,020	23

Beilage C.

Oeffentliche Prüfungen.

Sonntag den 8. März 1891, Vormittags 11¹/₄ Uhr,
in der katholischen Kirche:

Chorgesangprüfung

der obern Klassen der Musikschule und der Schülerinnen des Lehrerinnenseminars

unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchors Zürich.

Solisten: Frl. *Emma Süsstrunk* (Sopran); Frl. *Hermine Attenhofer* (Alt);
Herr *H. E. Jacob* (Tenor); Herr *Fritz Furrer* (Bass); Herr *Luz* (Orgel).

(Lehrer: Herr *C. Attenhofer*.)

PROGRAMM:

Lobet Gott in seinen Reichen.

Cantate für Chor, Soli und Orgel

von

J. S. Bach.



Montag den 16. März, Vormittags 11 Uhr:

Orgelspiel in der Fraumünsterkirche.

(Lehrer: Herr *Luz*.)

PROGRAMM:

- | | | |
|-----------------|----------------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Bach. | Toccate und Fuge in D-moll | Herr Dr. <i>Hotz</i> . |
| 2. Bach. | Zwei Choralvorspiele: | |
| | a) Es ist das Heil uns kommen her | } Herr <i>Hans Baur</i> . |
| | b) Herzlich thut mich verlangen | |
| 3. Bach. | Präludium und Fuge in D-moll | Herr <i>Oscar Kahl</i> . |
| 4. Rheinberger. | Abendfriede | Herr <i>Werner Suter</i> . |
| 5. Bach. | Präludium und Fuge in Es-dur | Herr <i>Emil Christ</i> . |
| 6. Mendelssohn. | Allegro maestoso und Fuge in C-dur | Herr <i>Jakob Muggli</i> . |
| 7. Händel. | Largo aus Rodelinde | Frl. <i>Anna Wittmer</i> . |
| 8. Bach. | Präludium und Fuge in C-dur | Herr <i>Julius Elmer</i> . |
| 9. a) Guilmant. | Legende | } Frl. <i>Anna Hirzel</i> . |
| b) Widor. | Final de la 4 ^{me} Symphonie | |

Donnerstag den 19. März, Abends 4¹/₄ Uhr,
im grossen Tonhallsaal:

Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM:

- | | | |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1. Beethoven. | Klavierkonzert in C-dur, I. Satz ... | Frl. <i>Frieda Brandenberger</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 2. Rossi. | „Ah rendimi quel cuore“, Arie für Alt
aus der Oper „Mitrane“ | Frl. <i>Marie Benda</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 3. Winding. | Klavierkonzert in A-moll, I. Satz ... | Herr <i>Armin Schniter</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 4. Mozart. | „Zeffiretti lusinghieri“, Arie für Sopran
aus der „Idomeneo“ | Frl. <i>Mathilde Denner</i>
<i>aus Bern.</i> |
| 5. Bériot. | Siebentes Konzert für Violine, I. Satz | Herr <i>Louis Weinstötter</i>
<i>aus Sainte Marie aux Mines.</i> |
| 6. Gluck. | „Deh placatevi con me“, Arie aus der
Oper „Orpheus“ | Frl. <i>Elisabeth v. Orelli</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| Brahms. | Lied: „Wie bist du meine Königin“ | |
| 7. Popp. | Konzertstück für Flöte | Herr <i>Heinrich Dürst</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 8. Mozart. | „Thränen vom Freunde getrocknet“,
Arie aus der Oper „Don Juan“ ... | Herr <i>Hans Jakob</i> , Mitglied des Ton-
halleorchesters. |
| 9. Saint-Saëns. | Klavierkonzert in G-moll, 2. und 3.
Satz | Frl. <i>Anna Hirzel</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 10. C. M. v. Weber. | „Kommt ein schlanker Bursch ge-
gangen“, aus der Oper „der Frei-
schütz“ | Frl. <i>Mathilde Hoffmann</i>
<i>aus Zürich.</i> |
| 11. C. M. v. Weber. | Terzett „Wie, was, Entsetzen!“ aus
der Oper „der Freischütz“ | Frl. <i>Hofmann</i> , Frl. <i>Denner</i> und
Herr <i>Jakob</i> . |
| 12. Hummel. | Konzert in A-moll, I. Satz | Frl. <i>Fanny Leber</i>
<i>aus Zürich.</i> |

